



25. Symposium fir Spillpädagogik

„Spillen an der Fräizäit“
24.03.2022 Mariendall



Service national
de la jeunesse



Foyers scolaires
CAPEL

Hauptvortrag



André Stern

“Die Wichtigkeit des zweckfreien Spiels für die Entwicklung des Kindes.”

Online Vortrag

Das Spiel ist für das Kind die direkte Art, sich mit dem Alltag, mit sich und mit der Welt zu verbinden. Für Kinder ist das freie Spiel ein Bedürfnis. Eine Veranlagung, ein Hang, oft ein Drang. Es ist für das Kind eine tiefe Erfüllung. Das Spiel ist für die Entwicklung des Kindes von elementarer BEDEUTUNG. Kinder werden in unserer Leistungsgesellschaft für Optimierung ausgerichtet. Kinder werden zuhause, im Kindergarten, in der Schule dazu angeleitet und dabei ständig korrigiert, immer bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Konkurrenz, Erwartungshaltungen, Erziehungssysteme und Nominierungen setzen Kinder sowie Erzieher/-innen und Eltern unter Druck, der längst seine Opfer fordert. In diesem Umfeld wird das Spiel des Kindes zur Pausenbeschäftigung degradiert und das Kind bleibt in seinen natürlichen Fähigkeiten unverstanden und seiner Entwicklungsmöglichkeiten beraubt. André Stern plädiert für Vertrauen in die natürlichen Veranlagungen des Kindes und dafür Kinder ungestört spielen zu lassen. Er bezieht sich dabei auch auf die neuen jungen Erkenntnisse der Gehirnforschung. Kinder denen mit Vertrauen in ihrer Entwicklung begegnet wird, werden sich für alles, was sie interessiert begeistern können- und wer begeistert ist, wird lernen, und zwar spielerisch, zwanglos und glücklich ein Leben lang.



Christian Haag

“Lasst die Kinder, aber lasst sie nicht allein”

Das freie Spiel des Kindes und die Rolle des Erwachsenen

Das Zitat von Emmi Pikler bringt die Haltung eines Erwachsenen auf den Punkt, der den zentralen Grundbedürfnissen jüngerer und älterer Kinder begegnet: Autonomie und Sicherheit. Es ist ein Balanceakt zwischen Zurückhaltung und Handlung, der ebenso individuell ist, wie das Kind selbst. Das freie Spiel des Kindes und seine Eigeninitiative stellt uns dabei vor besondere Herausforderungen. Kennen wir die Themen, die Kinder beschäftigen? Erhalten wir Einblick in die Welt des Kindes? Erkennen wir die schlummernden Potentiale von Kindern? Mit welchen räumlichen Begebenheiten und Materialien ermöglichen wir ihnen die Vertiefung von Themen? Wie nehmen wir das freie Spiel der Kinder wahr und was macht es mit uns? Sind wir in der Lage die besonderen Momente des Alltags festzuhalten? Erlauben wir es uns, unsere Handlungen zu überdenken und anzupassen?

Christian Haag, promovierter Erziehungswissenschaftler, Diplom-Pädagoge, Fachberater und Fortbildungsreferent, Focus – Formation an Entwicklung, Arcus am Déngscht vu Kanner, Jugend a Famill asbl Luxembourg.



Programm



Ab 08:30 Empfang + COVID Check

09:00 Eröffnung

09:10 Offizielle Begrüßung

09:25 Vortrag André Stern

10:10 Vortrag Christian Haag

10:40 Fragerunde:

mit André Stern, Christian Haag und Charel Schmit.

Moderation Claude Simon

11:25 Best Practice Projekte

- Fräit Spillen am Kader vun engem Projet..... (Claude Simon)
- Muséksprojet „MiMaMu“ (Eric Falchero)

Ca. 12:00 – 13:30 Informationsstände

12:00 – 13:30 Mittagessen

13:30 – 16:30 Praktische Workshops

- Jeu de peindre..... (Cristina Loureiro & Dany Blum)
- Jeux dramatiques (Dagmar Weitze)
- Bodypercussion (Eric Falchero)
- Risikomanagment (Claude Fries- OTIUM)
- DanceAbility..... (Anne Chérel)
- Da klotzt du - Bauklötze pädagogisch einsetzen..... (Matthias Klein)
- Spielen in meinem Viertel (Martin Legge)
- Die Rolle des Raumes beim Freispiel (Claudine Buck ARCUS)
- Wastebusters - Das Codingspiel (Makerspace Base 1)
- Trendsportarten- Urban Sports (Base nautique Lultzhausen)

16:30 Feedbackrunde

17:00 Abschluss

Shuttle service:

- Abfahrt: 08:00 Mersch Gare
- 08:10 Mersch 14 rue de la Piscine L-7572 Krounebiérg
- Ankunft: 08:30 Marienthal L-7411 SNJ
- Abfahrt: 17:05 Marienthal L-7411 SNJ
- 17:25 Mersch 14 rue de la Piscine L-7572 Krounebiérg
- Ankunft: 17:35 Mersch Gare

Workshops



Jeu de peindre – Das Spiel beim Malen

Bei diesem Workshop wird das Malspiel, nach Arno Stern, vorgestellt. Das „Jeu de peindre“ sieht vor, dem Kind alle Freiheiten beim Ausdrücken seiner Vorstellungen zu geben. Es handelt sich um ein Freispiel, bei dem das Kind keine Maltechniken erlernt. Die Aufgabe des/der Erziehers/-in ist es nicht das Kind zu unterrichten oder zu beurteilen, sondern es in seinem Spiel zu begleiten. Die Erzieher-Kind-Beziehung während des Spiels basiert auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung. Sie sind ebenwürdige Partner während des Spiels und jeder erfüllt seine Rolle. Das Kind malt und der/die Erzieher/-in erkennt die Bedürfnisse des Kindes, ohne es zu beeinflussen.

Das Hauptaugenmerk des Workshops liegt in der Rolle des/der Erziehers/-in während des „Jeu de peindre“ und seiner Haltung gegenüber dem Kind.

Zum Schluss gibt es einen kleinen praktischen Teil.

Bodypercussion

All Kläpperei - en Hit !

D'Spill mat Boomwhackers an och Bodypercussion sinn 2 musikalesch Aktivitéite mat vill Bewegung, déi et de Kanner a Jugendlech no enger kuerzer Aféierung erméiglechen, selwer musikalesch aktiv a kreativ ze ginn. Bei de Boom-whackers kënnst och nach de sozialen Aspekt dobäi, nëmmen an der Ekip ass et méiglech, mat dese faarwege Plastikstuben Melodien a Begleedungen ze spillen.

Risikomanagement

Der Wald ist kein Spielplatz! Oder doch? Es gibt viele Gründe nicht mit Kindern in den Wald zu gehen. Ekelige Tiere wie Zecken, herabstürzende Äste und die Eltern der Kinder würden das eh nie erlauben,...

Als Wildnispädagoge strebt Claude Fries dem entgegen. Schnitzen, Feuermachen und Stockkampf stehen bei ihm auf dem Programm.

Bei diesem Schnupper-Workshop geht es allerdings nicht darum Erzieher/-innen zur Nachahmung der genannten Aktivitäten zu motivieren, sondern es geht darum:

- Kinder die Natur entdecken zu lassen
- Sich körperlich in der Natur zu betätigen und sich sogar gegenseitig aneinander zu messen.
- Kindern mit sehr wenig Regeln möglichst viel Freiraum zu geben.

DanceAbility

DanceAbility ist eine Tanzmethode für Alle.

In einem DanceAbility-Workshop ist es allen Teilnehmenden möglich, die eigene Bewegungssprache zu erforschen und weiterzuentwickeln, und sich darüber in Beziehung zum Gegenüber und zur ganzen Gruppe zu erleben.

Aufgrund der genauen Methodik schafft DanceAbility inklusive Zugänge und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Beteiligten in einer Gruppe in gleicher Weise, ganz unabhängig von körperlichen, geistigen, kulturellen oder professionellen Voraussetzungen.

DanceAbility ist eine Form des zeitgenössischen Tanzes. Alito Alessi, USA, entwickelte die Methodik seit 1987 aus der Contact-Improvisation heraus in einem fortwährenden Prozess.

Teilnehmer/-innen:

Die Workshops sind offen für alle Levels und richten sich an jeden, der Interesse an dieser Form von Kommunikation durch Tanz und Bewegung hat.

„Da klotzt du - Bauklötze pädagogisch einsetzen“

Bauklötze faszinieren und laden zum kreativen Bauen ein. Mit 8.000 Bauklötzen baut das Architektenteam eine Stadt. Bei der anschließenden Reflektion gibt es bei der Infrastruktur jede Menge spannendes zu entdecken ... Auf die Klötze ... fertig los!

Spielen in meinem Viertel

Der Workshop soll aufzeigen, wie sich neue Aktionsimpulse auf dem bekannten Gelände des eigenen Wohnumfeldes setzen lassen, wie die vorhandenen Gegebenheiten umfunktioniert werden und daraus spannende Herausforderungen entstehen können. Der Materialaufwand ist dafür zumeist nicht hoch und die das eigene Quartier bieten oft ungeahntes Potenzial, das es immer wieder von Neuem zu entdecken gilt. Ziel ist es, eine autonome Spielkultur der Kinder zu fördern, damit sie auch abseits der angeleiteten Bewegungszeiten draußen eigenständig aktiv sein können und wollen. Die Teilnehmer/-innen sollen im Workshop in ihrer Haltung gestärkt werden, «DraußenSein» und einfaches «Straßenspiel» häufiger in ihre Alltagsarbeit einfließen zu lassen.

Workshops



Jeux dramatiques

Bei den „Jeux Dramatiques“ handelt es sich um eine einfache Form des Theaterspiels, die nicht zum Auftreten vor Publikum gedacht ist, sondern dem Bedürfnis der/die Mitspieler/-in Raum gibt, sich in einer Rolle auszudrücken und spielend die Welt zu entdecken. Dabei geht es einerseits um die eigene Spielfreude und die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden, andererseits geht es auch darum sich freiwillig Spielregeln zu unterwerfen.

Wastebusters - Das Codingspiel

Während dieses Workshops lernen die TeilnehmerInnen die Basics des Codings.

In einem Brettspiel sammeln Roboter wertvolle Coins, indem sie Müll beseitigen und korrekt entsorgen. Sie können sich jedoch nur über das Spielbrett bewegen, wenn sie richtig programmiert worden sind. Jeder Spieler programmiert seinen eigenen Roboter, damit dieser am Ende die meisten Coins sammelt und die Runde als Gewinner beendet. Mit steigender Erfahrung nimmt auch die Komplexität des Spiels zu.

Die Rolle des Raumes beim Freispiel

Welche Rolle spielt der Raum beim freien Spiel des Kindes und welche Möglichkeiten bieten sich in der non-formalen Bildung, um Räume zum Spielen zu schaffen? Wie können Räume Kinder zum selbstbestimmten Lernen, Forschen oder Experimentieren anregen und wie kann dies auch im Hinblick auf verschiedene kindliche Entwicklungsdimensionen umgesetzt werden?

Anhand von interaktiven Beispielen aus verschiedenen Arcus Maison Relais, werden die Grundlagen der Raumgestaltung und Materialauswahl diskutiert, bevor in einem zweiten Teil des Workshops ein beispielhaft eingerichteter Raum selbst bespielt, erlebt und reflektiert werden kann.

Trendsportarten – Urban Sports

Dir sidd op der Sich no neien Trendsportarten, déi ee ganz einfach, ouni vill Material-Opwand, mat Kanner a Jugendlechen ëmsetze kann? An dësem Workshop kritt Dir eng Aféierung an dräi verschidden Trendsportarten: Partner-Akrobatik, Slackline a Spikeball. Ganz nom Motto „ Sport dobaussen erliewen“ kritt Dir hei ee kuerzen Abléck an Theorie, wéi och an d' Praxis mat verschiddenen Übungen a Spillformen.

